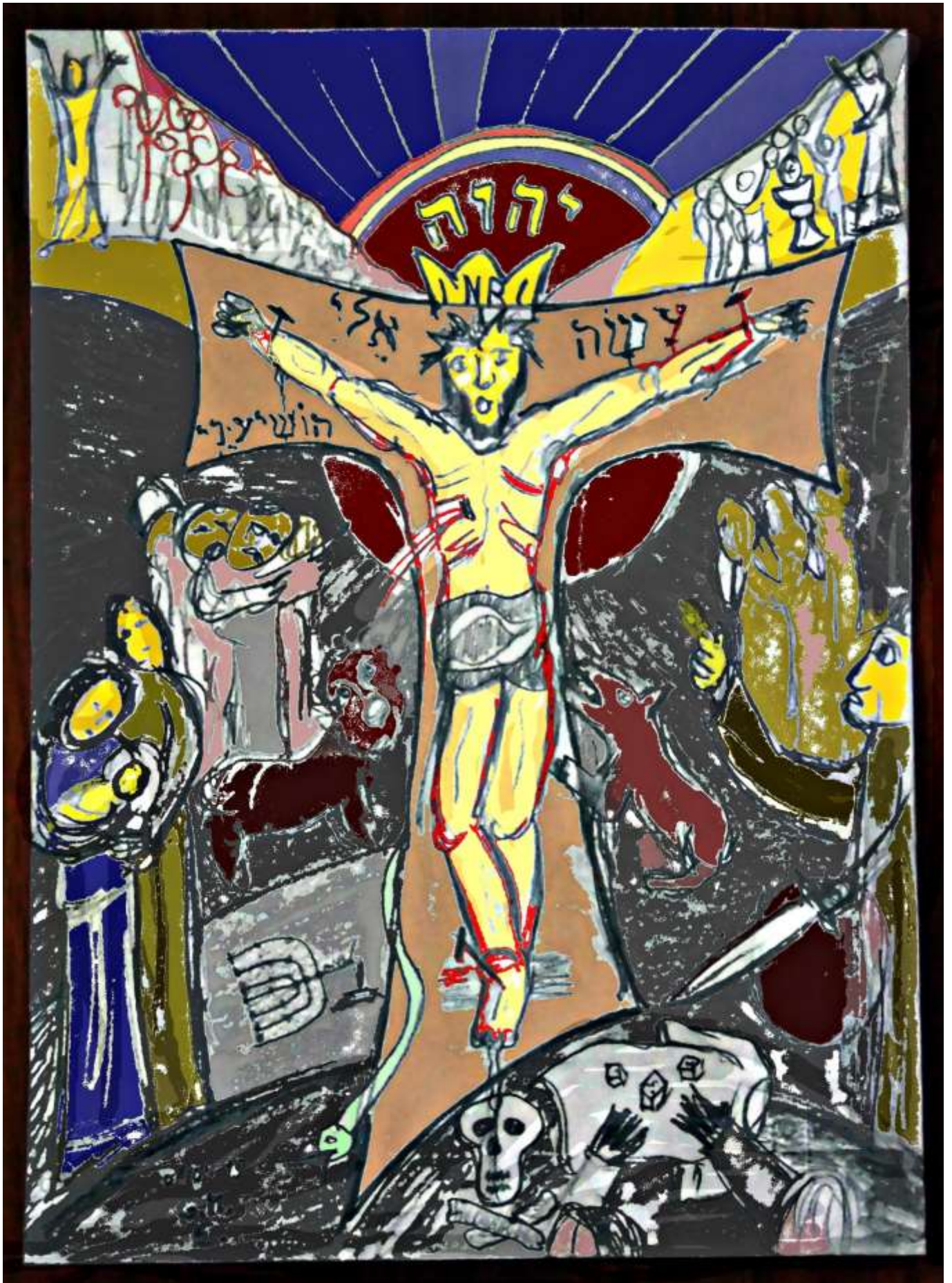






Psalm 22 – Der Karfreitagpsalm



© Georg Michael Ehlert, „Karfreitagpsalm“ 2015

| Psalm 22 – „Karfreitagpsalm“ | Das Geschehen auf Golgatha: |
|--|---|
| <p>1. Von/ für (den) Leitenden auf (die Weise) „Hirschkuh (in) Morgenröte“ Psalm von/ zu Dawid.</p> | |
| <p>2. Mein Gott, mein Gott, zu was (warum?, wozu?) hast du verlassen mich? fern von meiner Hilfe/ Rettung (sind) Worte/ Angelegenheiten meines Schreiens.</p> <p>3. „O Mein(e) Gott(heit)!“ (= „ELoHaJ“), rufe ich tags und nicht antwortest du und nachts und nicht wird Stille zu mir.</p> | <div style="display: flex; justify-content: space-between;">   </div> <p>Und in der neunten Stunde rief Jesus mit lauter Stimme: Eli, Eli, lema sabachtani?, das heißt übersetzt: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? (Mt 27,46 u. Mk 15,34)</p> <p>Einige von denen, die dabeistanden und es hörten, sagten: Hört, er ruft nach Elija! Einer lief hin, tauchte einen Schwamm in Essig, steckte ihn auf einen Stock und gab Jesus zu trinken. Dabei sagte er: Lasst uns doch sehen, ob Elija kommt und ihn herabnimmt. (Lk 15,34-36)</p> |
| <p>4. Und (doch bist) DU – Heiliger – thronend (in/über) Lobgesängen/ Ruhmestaten Israels.</p> <p>5. In/ bei dir haben Vertrauen gehabt unsere Väter (= <i>Vorfahren</i>) haben Vertrauen gehabt und du ließest sie entkommen/ hast sie in Sicherheit gebracht.</p> <p>6. Zu dir haben sie geschrien und sie entkamen/ retteten sich in/ bei dir haben sie Vertrauen gehabt und nicht/ nie sind sie beschämt worden.</p> |  <p><i>Der Auszug des Volkes Israel aus Ägypten (Exodus)</i></p> |
| <p>7 Und ICH/ ich aber – ein Wurm und nicht – ein Mann, Schmähung Adams (= <i>des/von Menschen</i>) und Verachteter (der/von) Volksleuten.</p> |  <p><i>Unter dem Kreuz Jesu – der Kopf Adams = des Menschen, den Jesus „durch sein Blut“ erlöst.</i></p> |

8. **Alle mich Sehenden – sie spotten gegen mich**
sie sperren weit auf mittels (der) Lippen (= sie
verhöhnern mich)

9. **Abzuwälzen auf/zu JHWH (den HERRn)**
er wird/ soll davonbringen/ **in Sicherheit**
bringen/ gebären ihn
er wird/ **soll herausreißen/ retten ihn**
fürwahr/ **wenn/** denn **er Gefallen hat** in/ **an ihm.**



*Hohn u.
Schmähun-
gen der
Hohen-
priester
und
Ältesten*

Die Leute, die vorbeikamen,
verhöhnern ihn, schütteln den Kopf und riefen:
Du willst den Tempel niederreißen
und in drei Tagen wieder aufbauen?
Wenn du Gottes Sohn bist, hilf dir selbst,
und steig herab vom Kreuz!
Auch die Hohenpriester, die Schriftgelehrten
und die Ältesten verhöhnern ihn und sagten:
Anderen hat er geholfen, sich selbst kann er nicht helfen.
Er ist doch der König von Israel!
Er soll vom Kreuz herabsteigen,
dann werden wir an ihn glauben.
Er hat auf Gott vertraut: der soll ihn jetzt retten,
wenn er an ihm Gefallen hat;
er hat doch gesagt: Ich bin Gottes Sohn. (Mt 27,39-43)

10. **Fürwahr/ wenn/ denn DU hervorziehend**
mich vom Mutterleib
flößend Vertrauen/ Sicherheit ein – mir
an (den) Brüsten meiner Mutter.

11. **Auf dich wurde ich (hin-)geworfen vom**
Mutterschoß an
vom Bauch meiner Mutter –
mein Gott (bist) DU.

12. **Nicht sei entfernt von mir**
fürwahr/ wenn/ denn Bedrängnis/ Angst ist
nahe
fürwahr/ wenn/ denn Niemand/ Nichts (ist)
helfend.

13. **Es drehen/ umgeben/ umzingeln mich**
Jungtiere viele,
(die) Starken Baschans umstellen mich.

14. **Sie haben aufgesperrt gegen mich**
ihren Mund
wie (ein) Löwe zerreißend und brüllend.



*Maria, wie sie den neugeborenen
Jesus auf ihren Armen hält und an
ihren Brüsten Vertrauen schenkt.*

*Neben ihr Johannes, dem Jesus am
Kreuz seine Mutter anvertraut.*



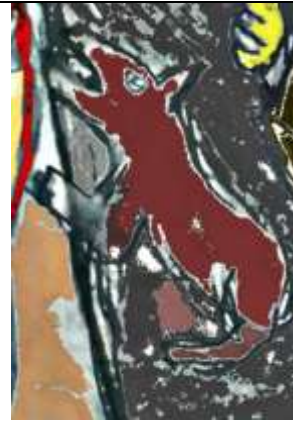
*Jungtiere, als
kraftvolle, wilde
Tiere ein Symbol für
die Gewalt (der
Worte), die an Jesus
ausgeübt wird.*

15. **Wie Wasser bin ich ausgeschüttet worden
und es trennen sich all meine Knochen;
es ist geworden mein Herz
wie Wachs zerschmolzen
inmitten meiner Eingeweide.**

Einer lief hin, tauchte einen Schwamm in Essig, steckte ihn auf einen Stock und gab Jesus zu trinken. Dabei sagte er: Lasst uns doch sehen, ob Elija kommt und ihn herabnimmt. (Mk 15,36)

16. **Trocken worden wie eine Tonscherbe
(ist) meine Kraft
und meine Zunge angeklebt an meinen (beiden)
Gaumen
und zum Staub (des) Todes legst du mich.**

17. Fürwahr/ wenn/ **denn es haben mich
umzingelt (herrenlose) Hunde
eine Versammlung/ Schar bösgesinnter hat
mich umkreist,
wie ein Löwe/ durchgrabend meine Hände und
Füße.**



*Die „Hunde“ – als „unreines“
Tier ein Symbol für die Römer,
die römischen Soldaten
„durchgraben“ = durchbohren
Hände und Füße Jesu mit den
Nägeln.*

18. **Ich werde/ kann zählen all meine Knochen,
jene – sie blicken auf, sie besehen mich.**



19. Sie (ver-)teilen meine Kleider ihnen zu/
unter sich
und auf/ über mein Gewand lassen sie fallen
 (das) **Los.**

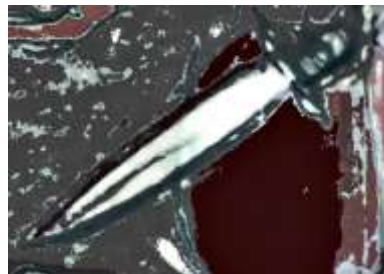


Sie warfen das Los und verteilten seine Kleider unter sich
 und gaben jedem, was ihm zufiel. (Mk 15,24)

20. Und DU/ du aber **JHWH** (HERR) nicht sei
 fern –
 meine Verstrebung/ **Stärke** zu meiner Hilfe
 eile!

21. **Entreiß**e/ rette vom **Zerstörenden** (= Schwert)
 meine Atem/ Seele/ **Leben**
 von (der) **Hand** (des) **Hundes** meine **Einzig**e
 (= mein einziges Leben).

22. Rette/ **befreie mich** /hilf mir (= *Hoschian-ni*)
 vom **Maul** (des) **Löwen**



HOSchIAN-NI

und von/ aus Hörnern (= *Symbol von Kraft*)
ReMiJiM (= *wildes, unzähmbares Tier; der Büffel ? – wörtl. „Erhöher“*) –

du hast mir geantwortet.*

((* Übertragung auf Christus hin:

22. **Rette mich** von dem Maul des Löwen
 (= **aus dem Höllenschlund**)
 und (= **Ja**) von den Hörnern (= **den Kraftsymbolen**) der **Erhöher** her
 (= *derjenigen, die Jesus am Kreuzespfahl von der Erde erhöht haben*)
hast du dich mir erschlossen.))



Das Bundeszeichen und der Gottesname JHWH (= ich bin da für euch) über dem Kreuzestitel:
 Jesus aus Nazaret, König der Juden

23. **Ich will/ werde verkünden deinen Namen zu meinen Brüdern/ Verwandten/ Stammesgenossen inmitten der Versammlung will/ werde ich lobpreisen dich** (= Hallele-cha!)

24. **Fürchtende JHWH's (des HERRN), preiset ihn; aller Same** (= Nachkommen) **Jakobs ehret ihn; und erschauert vor ihm aller Same Israels.**

25. **Fürwahr/ wenn/ denn er hat nicht verachtet und nicht hat er verschmäht** (das) **Leiden/ Elend/ Demut** (des) **Leidenden/ Elenden /Gedemütigten und er hat nicht verborgen/ zerstört seine Gesichter/ sein Angesicht vor/ von ihm/ uns und in seinem um-Hilfe-rufen zu ihm er hat gehört.**

26. **Von dir her** (ist) **mein Ruhm/ Lobendes in** (der) **Versammlung groß/ viel meine Gelübde ich will/ werde erfüllen/ bezahlen angesichts** (der) **ihn** (Ehr-)Fürchtigenden.

27. **Es werden/ sollen essen Anawim** (= Hinbeugende/ Demütige) **und sie werden/ sollen satt werden leuchten/ lobpreisen werden/sollen JHWH** (den HERRN) **seine** (Rat-)Suchenden/ Fragenden **es wird/ soll** (auf-)leben euer Herz für immer.

28. **Gedenken werden/ sollen und umwenden zu JHWH** (dem HERRN) **alle Enden/ Ränder** (der) **Erde und es werden/sollen sich** (anbetend) **niederwerfen zu/ vor deinem Angesicht alle Geschlechter/ Sippen der Nationen.**

29. **Fürwahr/ wenn/ denn zu/ bei JHWH** (dem HERRN) (ist) **das Königtum und herrschend** (ist er) **in/ über Nationen.**



Jesus – der Auferstandene – erscheint den Jüngern er sättigt sie mit der Eucharistie (Kelch und Hostie)



Als der Hauptmann, der Jesus gegenüberstand, ihn auf diese Weise sterben sah, sagte er: „Wahrhaftig, dieser Mensch war Gottes Sohn!“ (Mk 15,39)

30. **Es haben gegessen
und es werfen sich nieder
alle Fetten/ Reichen der Erde
zu/ seinen Gesichtern hin
werden/ sollen sich beugen
alle Hinabsinkenden (zum) Staub
und (wer) seinen Atem/ Seele/ Leben nicht
beleben (konnte).**

31. (Der) **Same/ die Nachkommenschaft wird/
soll arbeiten/ dienen ihm;
es wird/ soll erzählt/ aufgezählt werden von
meinem Herrn zu den Geschlechtern,**

32. sie/ **die** werden/ sollen hineingehen/ **kommen
und sie werden/sollen** fließen/ vorbringen/
**verkünden seine Gerechtigkeit/ Bewährung
zum Volk, das geboren wird;**

**fürwahr/ wenn/ denn
er hat** (das Werk)

- ausgeübt
- ausgeführt
- dargebracht
- getan
- hervorgebracht
- erzeugt
- erworben
- bereitet
- bewirkt
- **vollbracht.**



*Asah
(= das letzte Wort im Psalm 22)*

Als Jesus von dem Essig genommen hatte, sprach er:
Es ist vollbracht! (Joh 19,30)

zu Ps 22,22

* Israels Gott ist ihren bestialischen Taten entgegengetreten.
Ihre Menschenverachtung hat er durch seine Gegenwart zum Sprechen gebracht,
ihnen zur Verurteilung und ihren Opfern zur Bestärkung.
Ihre Macht zu vernichten hat er gebrochen,
denn sie mussten mit ihren unmenschlichen Taten die Menschenwürde ihrer Opfer bezeugen
und erzählen, dass Gottes Licht und Gottes Güte sich in denen verkörpert, die sie vernichten wollen.

Eli Wiesel ist im KZ ebenfalls ins Zweifeln gekommen, ob es Gott noch gibt, In einer Geschichte berichtet er von einem Jungen, der von den Aufsehern zum Tode am Galgen bestimmt war und gehängt wurde. Minutenlang kämpfte das Kind seinen Todeskampf am Galgen, während die Mithäftlinge hilflos zusehen mussten. Da sagte einer der Gefangenen verzweifelt: "Wo ist Gott?" Und Eli Wiesel spürte, wie sich in seinem Inneren die Antwort formte: "Da hängt er."

„Die Auferstehungen
deiner unsichtbaren Frühlinge
sind in Tränen gebadet.
Der Himmel übt an dir
Zerbrechen.
Du bist in der Gnade.“

Nelly Sachs (1891-1970), eine deutsche Dichterin jüdischen Glaubens, die Angst und Schmerz erlitten hat bis an die äußerste Grenze des Zumutbaren, ermutigt uns wie sonst nur wenige, auch in den schwierigsten Lebenssituationen durchzuhalten, ohne zu verzweifeln.